

Berufs- und Fachverband Heilpädagogik (BHP) e.V. Presseinformation

Inklusion braucht Professionalität

<Berlin, 29. April 2010>

Zum Besuch der Bundeskanzlerin am 27. April 2010 in den v. Bodenschwingschen Stiftungen Bethel, erklären der BHP Vorsitzende Jean Paul Muller und BHP Geschäftsführer Wolfgang van Gulijk:

Die Bundeskanzlerin hat bei ihrem Besuch in Bethel das Engagement der Menschen gewürdigt, die in den Einrichtungen der Behindertenhilfe arbeiten. Sie hat u.a. betont, dass die frühzeitige Ratifizierung der UN Behindertenrechtskonvention sehr wichtig war, gleichzeitig aber eingeräumt, dass in der Umsetzung noch viel Arbeit in vielen Feldern zu leisten ist. Wichtig war der Appell an die Wirtschaft, mehr Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen anzubieten sowie der Verweis auf den Boys Day, um gerade für den erzieherischen und pfliegerischen Bereich männlichen Nachwuchs zu werben.

Was wir bei all dem in der Rede Frau Dr. Merkels vermissen: Auf den Gedanken und das Anliegen der UN Behindertenrechtskonvention, diese auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens durchsetzen zu wollen, geht sie zwar ein, der entscheidende Hinweis auf die Notwendigkeit der Schaffung inklusiver Strukturen fehlte aber. Dabei wäre es gerade an dieser Stelle wichtig, Inklusion als solche zu benennen und nicht als Integration auf allen Ebenen zu beschreiben – der Inklusionsgedanke geht wesentlich weiter.

Was wir auch vermisst haben, ist eine klare Aussage zur schleichenden Entprofessionalisierung in der sozialen Arbeit. So gut und wichtig es sein mag, dass nach der geplanten Verkürzung der Wehrpflicht den Zivildienstleistenden die Möglichkeit zur freiwilligen Verlängerung gegeben wird, darf dies nicht ein Instrument der Personalkostensenkung sein.

Die Bundesregierung hat sich mit der Ratifizierung zu einem umfassenden Umbau im Bildungs- und Gesundheitswesen verpflichtet. „Es ist nicht mehr die Frage ob die Voraussetzungen zu schaffen sind, sondern nur noch wie“, betont auch der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Behinderten, Hubert Hüppe (CDU).



.....

Als Heilpädagogen, die in ihrer alltäglichen Arbeit in vielen Feldern der Behindertenhilfe tätig sind, werden wir die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention aktiv unterstützen und dazu den Dialog mit Politik, Trägern und anderen Verbänden suchen.

Inklusion braucht Professionalität, wenn sie gelingen soll. Der Bund muss dabei seinen Beitrag dazu leisten, dass die Länder und Kommunen finanziell diese große Aufgabe schultern können.

Die Presseinformation enthält 2.520 Zeichen.
Um Zusendung eines Belegexemplars wird gebeten.

Weitere Informationen und Pressekontakt:

Berufs- und Fachverband Heilpädagogik (BHP)

Heike Vetter

Michaelkirchstraße 17/18

10179 Berlin

Tel.: 030 – 40605060, Fax: 030 – 40605069, Internet: www.bhponline.de

Mail: [heike.vetter](mailto:heike.vetter@bhp.de)